



Leitfaden für eine sichere Durchführung eures Projektes

Jedes Kind zählt! Gemeinsam mit Kindern setzt Terre des Hommes ihre Rechte weltweit durch. Klimawandel, Kinderarbeit, Krieg und Vertreibung – wir machen Kinder und Jugendliche stark und stoßen mit ihnen zusammen lokal und global Veränderungen an.

Auch im eigenen Arbeitszusammenhang übernimmt Terre des Hommes Verantwortung, dass kein Kind oder gefährdeter Erwachsener zu Schaden kommt. Daher verpflichtet sich terre des hommes zu einer umfassenden [Kindesschutzrichtlinie](#) auf institutioneller Ebene. Dieser Leitfaden stellt einen Auszug aus der Kindesschutzrichtlinie dar und soll dich dabei unterstützen dein Projekt sicher umzusetzen, so dass niemand Schaden nimmt.

Du planst eine Veranstaltung, eine Ausstellung, eine Aktion, einen Flashmob oder einen Info-Flyer für die Öffentlichkeit?

Das ist super! Aber bevor du loslegst, solltest du darauf achten, dass du und andere bei der Durchführung deines Projekts sicher seid.





WIE SCHÜTZT DU DICH UND ANDERE VOR SCHADEN?

Bist du schon mal von jemandem beleidigt worden oder hast du schon mal unangenehme Erfahrungen auf TikTok, Snapchat oder Instagram gemacht? Hast du schon mal negative Kommentare zu dir oder deinem Aussehen bekommen?

Manchmal können auch während deines Projekts Leute auftauchen, die du als unangenehm erlebst oder die gewalttätig sind. Deshalb solltest du dir überlegen, welche **Risiken** es bei der Durchführung deines Projekts gibt und wie du sie verringern kannst, damit dein Projekt erfolgreich wird. So kannst du dafür sorgen, dass alles sicher und ohne Probleme abläuft.

1. Wie wollen wir miteinander umgehen?

Es gibt bestimmte Regeln, an die wir uns halten sollten, wenn wir miteinander arbeiten und ein Projekt durchführen. Hier sind ein paar **wichtige Prinzipien**, die du beachten solltest:

- Wir begegnen allen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihrem Alter, ihrem Geschlecht, ihrer Hautfarbe, ihrer ethnischen Abstammung, eventuellen Behinderung, sexuellen Orientierung, Religion oder Überzeugung mit Respekt, gewalt- und diskriminierungsfrei.
- Wenn sich andere Menschen an deinem Projekt beteiligen möchten, sollten sie fair und gleichberechtigt ausgewählt werden. Es ist wichtig, dass jede*r freiwillig mitmachen kann und jederzeit zurücktreten darf. Aber wenn jemand zusagt, sollte er oder sie auch zuverlässig sein.
- Wir sollten aufeinander achten und die individuellen Grenzen aller respektieren. Wir wenden keine Gewalt an.



- Wenn wir miteinander sprechen, verwenden wir eine gewaltfreie und wertschätzende Sprache. Jede*r sollte ausreden dürfen und wir hören einander zu. Dazu legen wir möglichst gemeinsam vorab Regeln für Gespräche fest.
- Wenn es Meinungsverschiedenheiten oder Streit gibt, versuchen wir, die Situation zu deeskalieren und nicht noch schlimmer zu machen. Wenn der Streit nicht gelöst werden kann, ist es besser, das Gespräch zu beenden oder den Ort zu verlassen.
- Wir geben niemandem einen Spitznamen, sondern sprechen jede*n mit dem Namen an, den er oder sie für sich gewählt hat.
- Wir respektieren und schützen die Privatsphäre aller. Das bedeutet, dass wir persönliche und vertrauliche Informationen vertraulich behandeln und nicht an andere oder die Öffentlichkeit weitergeben.
- Wir vermeiden gefährliche oder unangenehme Situationen, die zu Schäden oder bösen Gerüchten führen können. Zum Beispiel ist es manchmal besser, sich an öffentlichen Orten zu treffen als in privaten Räumen.
- Wir erkennen an, dass es oft Machtungleichgewichte gibt, z.B. wenn Menschen einen großen Altersunterschied, unterschiedliche Rollen oder gesellschaftliche Positionen haben. Wir alle müssen verantwortungsvoll mit unserer Macht umgehen und sie nicht missbrauchen, um anderen zu schaden oder einen Nutzen für uns daraus zu ziehen.
- Wir halten uns an den Jugendschutz. Es wird kein Alkohol während des Projekts konsumiert. Tabakkonsum findet nicht in Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen statt und nur in dafür vorgesehenen Bereichen.



- Wir tolerieren keine Form von Bestechung und Bestechlichkeit. Private Geldgeschäfte mit Kindern und Jugendlichen (z. B. Geld leihen oder etwas verkaufen) sowie Geschenke außerhalb der pädagogischen Arbeit sind grundsätzlich verboten, es sei denn, sie dienen einem pädagogisch sinnvollen Zweck (z. B. Siegerehrung, Geburtstag).
- Wenn jemand gegen diese Regeln verstößt, sprechen wir das offen an und suchen eine konstruktive Lösung. Unter Punkt 4 erfährst du, wo du weitere Hilfe bekommen kannst.

2. Was musst du wissen, wenn du Fotos machst und diese veröffentlichen willst?

- Für das Aufnehmen, Speichern und Veröffentlichen von erkennbaren Bildern von Personen, gilt grundsätzlich eine Einwilligung nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).
- Wir respektieren, wenn jemand nicht fotografiert oder gefilmt werden möchte. Wenn du Fotos von Kindern machen möchtest, brauchst du außerdem die schriftliche Erlaubnis ihrer Eltern oder Erziehungsberechtigten. Die Person, die fotografiert wird, darf auch entscheiden, ob ihr Name oder der Ort, wo das Foto gemacht wurde, veröffentlicht werden sollen.
- Es gibt auch bestimmte Situationen, in denen es besonders wichtig ist, die Identität von Personen zu schützen. Zum Beispiel, wenn sie traumatisiert sind oder diskriminiert werden. In diesen Fällen solltest du das Gesicht der Person nicht zeigen oder sie nur von hinten fotografieren.
- Wenn du Fotos von Kindern machst, die in schwierigen Lebensumständen leben, solltest du darauf achten, dass sie nicht als schwach oder hilflos



dargestellt werden. Es ist wichtig, dass du ihre Würde respektierst und sie nicht bloßstellst.

- Schließlich solltest du auch darauf achten, dass du keine Bilder von anderen Leuten ohne deren Erlaubnis verwendest. Wenn du Fotos von anderen Fotograf*innen verwendest, solltest du prüfen, ob es Urheberrechte an den Bildern gibt und die Quellen und Zitate korrekt kennzeichnen.

3. Was solltest du beachten, wenn du über digitale Medien kommunizierst?

- Sei dir bewusst, dass du für den Inhalt deiner Beiträge im Internet verantwortlich bist. Denke also gut darüber nach, bevor du etwas postest. Wenn du unsicher bist, bitte jemanden, deine Beiträge zu überprüfen. Denn: Soziale Netzwerke sind ein öffentlicher Raum. Alles, was du postest, ist potenziell für alle Menschen weltweit immer sichtbar. Inhalte können nur sehr schwer wieder entfernt werden, jedoch ganz leicht und schnell an große Leser*innenkreise verteilt werden.
- Verhalte dich online genauso wie im echten Leben: sei freundlich, respektvoll und vermeide beleidigende oder diskriminierende Kommentare. Beachte auch die offiziellen Verhaltensregeln in den sozialen Netzwerken.
- Schütze deine Privatsphäre und die anderer. Prüfe dazu die Einstellungen zum Datenschutz in deinen Profilen. Veröffentliche keine persönlichen Informationen ohne Zustimmung, wie Geburtsdatum, Herkunft, politische Meinung oder Gesundheitszustand. Sei vorsichtig mit persönlichen Informationen im Internet und gib sie nur dann heraus, wenn du sicher bist, wer dein Gegenüber ist. Prüfe auch sorgfältig die Datenschutzbestimmungen der Betreiber digitaler Netzwerke, bevor du Inhalte hochlädst.



4. Und was kannst du tun, wenn ein Schadensfall eingetreten ist, du Bedenken zu einem Verhalten hast oder einen unangenehmen Vorfall beobachtet oder erlebt hast?

Grundsätzlich sei wachsam gegenüber jeglicher Form von Gewalt. Dazu gehören neben körperlicher Gewalt beispielsweise auch rassistische, sexistische oder diskriminierende Äußerungen, Vorfälle von Mobbing und Cybermobbing und die Ausnutzung von Machtungleichgewichten.

Tritt ein solcher Fall im Rahmen deines Projektes mit terre des hommes auf, mache eine Meldung bei terre des hommes unter der E-Mail-Adresse: concern@tdh.de

Nachrichten werden von einer kompetenten Terre des Hommes-Kollegin beantwortet, die diskret und vertrauensvoll mit deiner Information umgeht und diese zeitnah bearbeitet. Du kannst deine Meldung anonym machen oder darum bitten anonym zu bleiben.

Darüber hinaus kannst du jederzeit bei einer öffentlichen Stelle Rat suchen oder eine Meldung machen:

- ✓ [Nummer gegen Kummer](#): 116 111
Montag bis Samstag jeweils von 14 bis 20 Uhr,
kostenloses und anonymes Beratungsangebot
- ✓ [BMFSFJ: Kinder- und Jugendschutz](#)
- ✓ [Der Kinderschutzbund](#)

Alle, die an deinem Projekt teilnehmen, sollten diesen Leitfaden kennen und ihm zustimmen.